



Technologie  
mit Weitblick

**SECHS-MONATS-BERICHT  
GESCHÄFTSJAHR 2015/2016**  
1. JUNI – 30. NOVEMBER 2015



# KENNZAHLEN

In Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse	<b>3.159</b>	2.826	<b>1.663</b>	1.508
Veränderung zum Vorjahr	<b>12%</b>	6%	<b>10%</b>	7%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	<b>400</b>	381	<b>225</b>	206
Veränderung zum Vorjahr	<b>5%</b>	18%	<b>9%</b>	12%
Bereinigtes* Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	<b>436</b>	386	<b>246</b>	209
Veränderung zum Vorjahr	<b>13%</b>	14%	<b>17%</b>	9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	<b>203</b>	221	<b>134</b>	127
Veränderung zum Vorjahr	<b>-8%</b>	29%	<b>6%</b>	16%
Bereinigtes* Operatives Ergebnis (EBIT)	<b>256</b>	227	<b>155</b>	130
Veränderung zum Vorjahr	<b>13%</b>	21%	<b>19%</b>	10%
Ergebnis der Periode	<b>131</b>	151	<b>88</b>	88
Veränderung zum Vorjahr	<b>-13%</b>	39%	<b>1%</b>	22%
Ergebnis je Aktie (in €)	<b>1,16</b>	1,45	<b>0,79</b>	0,83
Veränderung zum Vorjahr	<b>-20%</b>	37%	<b>-5%</b>	19%
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	<b>301</b>	180	<b>110</b>	1
Veränderung zum Vorjahr	<b>67%</b>	-13%	<b>&gt;100%</b>	-99%
Nettoinvestitionen**	<b>189</b>	194	<b>37</b>	28
Veränderung zum Vorjahr	<b>-3%</b>	4%	<b>30%</b>	-45%
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	<b>291</b>	269	<b>152</b>	152
Veränderung zum Vorjahr	<b>8%</b>	15%	<b>0%</b>	29%

In Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
EBITDA-Marge	<b>12,7%</b>	13,5%	<b>13,5%</b>	13,7%
Bereinigte* EBITDA-Marge	<b>13,8%</b>	13,7%	<b>14,8%</b>	13,9%
EBIT-Marge	<b>6,4%</b>	7,8%	<b>8,1%</b>	8,4%
Bereinigte* EBIT-Marge	<b>8,1%</b>	8,0%	<b>9,3%</b>	8,6%
F&E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	<b>9,2%</b>	9,5%	<b>9,1%</b>	10,1%

	30. November 2015	30. November 2014
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	<b>231</b>	262
Nettofinanzschulden/EBITDA (letzte 12 Monate)	<b>0,3x</b>	0,4x
Eigenkapitalquote	<b>38,4%</b>	36,0%
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	<b>16,2%</b>	22,0%
Personalstand	<b>32.731</b>	31.800

\* Bereinigt um Sondereffekte aus einem Lieferantenausfall in China (Mio. € 47) sowie den Kosten für ein freiwilliges Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm (Mio. € 6). Weitere Informationen zu den bereinigten Sondereffekten sind dem aktuellen sowie den vorangegangenen Abschlüssen zu entnehmen.

\*\* Auszahlungen für Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Kundenerstattungen.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

# HELLA

## Sechs-Monats-Bericht

### für das Geschäftsjahr 2015/2016

2 HELLA AM KAPITALMARKT

5 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

14 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

14 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

16 Konzern-Bilanz

17 Konzern-Kapitalflussrechnung

18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

30 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

31 ERKLÄRUNG

32 GLOSSAR

# HELLA AM KAPITALMARKT

## **Volatile Phase am Kapitalmarkt**

Sorgen in den vergangenen Monaten um die weitere globalwirtschaftliche Entwicklung, unter anderem ausgelöst durch schwächere Konjunkturdaten Chinas, führten an den Kapitalmärkten im September zu Kursrückgängen. Am deutschen Kapitalmarkt wurde darüber hinaus befürchtet, dass die Abgasthematik in der Automobilindustrie das binnenwirtschaftliche Klima zusätzlich signifikant eintrüben könnte. Diese volkswirtschaftlichen Indikatoren konnten das Marktsentiment jedoch nur kurzfristig eintrüben, da die Ankündigungen der Notenbanken (Zinssenkung in China, Verschiebung der erwarteten Zinswende durch die FED sowie das frühzeitige Signal der EZB, das Anleihen-Ankaufprogramm möglicherweise im Dezember auszuweiten) für eine kräftige Gegenbewegung ab Oktober sorgten.

Der deutsche Leitindex DAX korrigierte bis Ende September auf 9.325 Punkte und schloss den Berichtszeitraum (September bis November) mit einem Plus von ca. 11 % bei 11.382 Punkten, während der MDAX im September prozentual weniger stark konsolidierte und mit einem Plus von 10 % im Quartal auf 21.593 Punkte per 30. November schloss.

## **Performance der HELLA Aktie unterhalb der Marktentwicklung**

Im Berichtszeitraum zeigte der Kursverlauf der HELLA Aktie eine erhöhte Volatilität. Ausgelöst durch die Meldung über den Ausfall eines Zulieferers in China und die daraus resultierenden Ergebnisbelastungen kam es zu einem deutlichen Kursrückgang am 18. September, der sich in den darauffolgenden Tagen durch die Abgasthematik und negative Auswirkung auf den Sektor zunächst fortsetzte und zu einer Bodenbildung des

Aktienkurses im Bereich von 31 Euro führte. Insgesamt gab die Aktie im September rund 14 % nach, während der Vergleichsindex MDAX in diesem Zeitraum nur rund 2 % verlor.

Die anschließend einsetzende Kurserholung führte die HELLA Aktie zurück auf das Kursniveau zu Beginn des Berichtszeitraums. Die Aktie beendete den Berichtszeitraum mit einem XETRA-Schlusskurs von 39,15 Euro (Stand: 30. November 2015). Dies entspricht einem Kursplus von rund 4 % (6,3 % inkl. Dividendenzahlung) im Berichtszeitraum, während sich der MDAX als relevanter Vergleichsindex um knapp 10 % verbesserte.

Zum 21. September 2015 ist die HELLA Aktie in den Leitindex der Deutschen Börse für mittelgroße Unternehmen MDAX aufgenommen worden. Die Liquidität in der Aktie hat zuletzt weiter zugenommen. Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen im Berichtszeitraum erhöhte sich auf rund 185.000 Aktien (+40 % im Vergleich zum 1. Quartal) wobei der 18. September durch ein außergewöhnlich hohes Handelsvolumen gekennzeichnet war (ca. 2,1 Mio. Aktien).

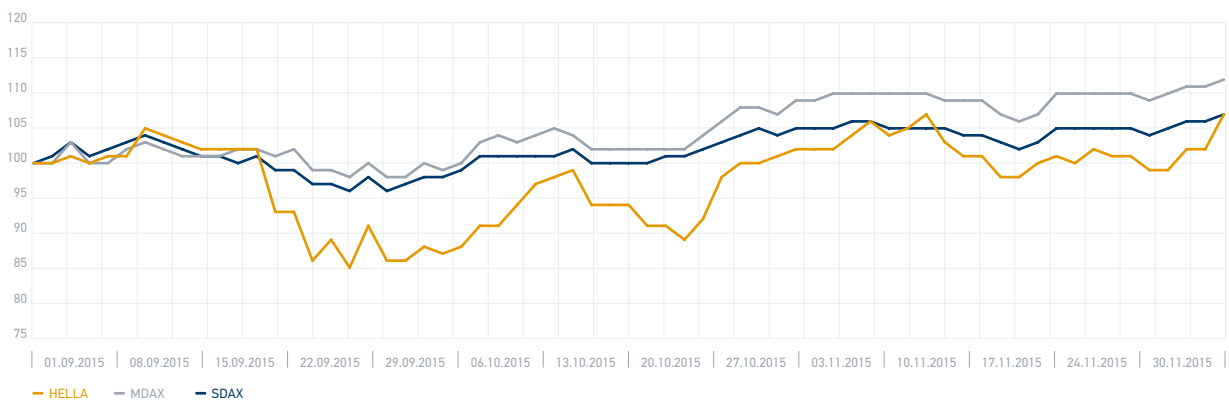
## **HELLA Anleihen mit leichten Verlusten in rückläufigen Märkten**

Sektorspezifische Nachrichten, insbesondere im Rahmen der Abgasthematik im September, hatten auch Auswirkungen auf den deutschen Anleihemarkt, hauptsächlich auf Emittenten aus der Autobauer- und Zuliefererbranche. Die am Markt aufkommende Befürchtung, dass auch weitere Unternehmen betroffen sein könnten, sorgte für einen Preisverfall bei Anleihen des gesamten Automobil- und Automobilzulieferersektors und eine Ausweitung der Spreads. Diese Entwicklung hat sich zum

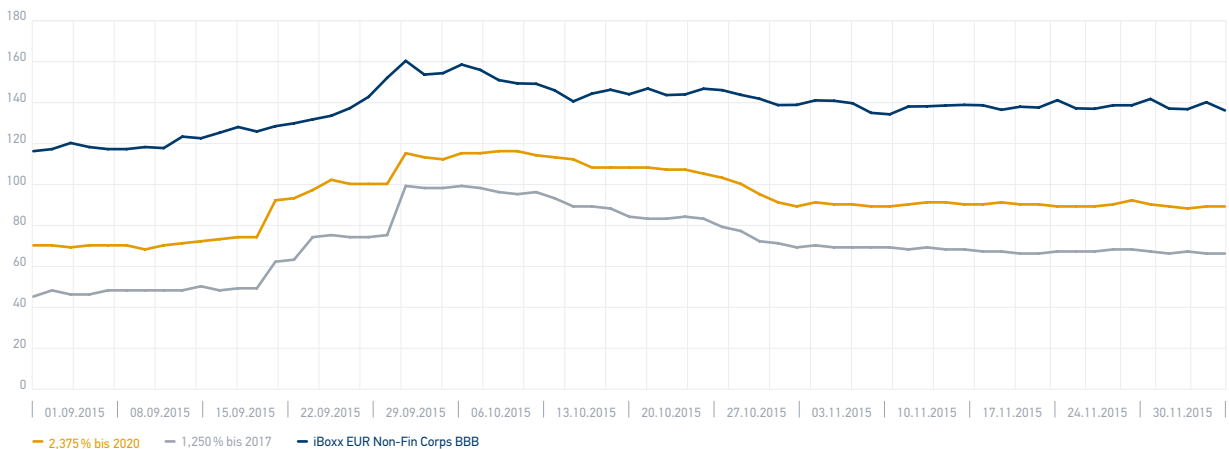
<b>Beginn der Börsennotierung</b>	11. November 2014
<b>Börsenkürzel</b>	HLE
<b>ISIN</b>	DE000A13SX22
<b>WKN</b>	A13SX2
<b>Aktiengattung</b>	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
<b>Marktsegmente</b>	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
<b>Index</b>	MDAX
<b>Grundkapital</b>	222.222.224 Euro
<b>Anzahl der ausgegebenen Aktien</b>	111.111.112 Stück
<b>Höchstkurs im 2. Quartal</b>	39,15 Euro/Aktie
<b>Tiefstkurs im 2. Quartal</b>	31,13 Euro/Aktie
<b>Durchschnittlicher Tagesumsatz</b>	185.000 Stück
<b>Durchschnittlicher Tagesumsatz</b>	6,49 Mio. Euro
<b>Schlusskurs am 30. November 2015</b>	39,15 Euro/Aktie
<b>Marktkapitalisierung am 30. November 2015</b>	4.350,00 Mio. Euro

Alle Handelsangaben beziehen sich auf XETRA.

### HELLA Aktie – Kursentwicklung im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes (indiziert auf den 1. September 2015)



### HELLA Anleihen – Entwicklung der Z-Spreads



### Aktionärsstruktur



\* 60 Prozent der Anteile unterliegen einer Poolvereinbarung bis zum Jahr 2024.

Ende des Quartals zumindest teilweise wieder relativiert, allerdings sind die Nachwirkungen immer noch im Markt erkennbar. Infolge dieser Entwicklungen stiegen die Z-Spreads (gemessen als Basispunkte über den Referenzzins Euro Mid-Swap) beider HELLA Anleihen bis Anfang Oktober um durchschnittlich rund 50 Basispunkte. In der Folge sanken die Spreads wieder und lagen zum Ende des Quartals am 30. November mit 91 Basispunkten für die 2,375 %-Anleihe bzw. 68 Basispunkten für die 1,250 %-Anleihe um rund 20 Basispunkte über dem Niveau zu Quartalsbeginn (1. September 2015).

### Investor Relations

Das IR-Team führte im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 den kontinuierlichen Dialog mit Investoren, Analysten und seinen Privataktionären weiter fort. Im September wurden die Investorkonferenzen „Fourth German Conference“ von Goldman Sachs/Behrenberg Bank in München und „db Access IAA Cars“ der Deutschen Bank im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung IAA für Investorgespräche genutzt. Den Auftritt von HELLA in der „New Mobility World“ der IAA nutzten auch zahlreiche Investoren und Analysten, um sich zu informieren. Der Schwerpunkt der Roadshowaktivitäten lag im zweiten Quartal auf den USA, wo internationale Investoren in New York und Boston besucht wurden.

Neben den geplanten Veranstaltungen konnten sich Investoren und Analysten im letzten Quartal in zahlreichen Gruppenterminen oder Einzelgesprächen in der Konzernzentrale in Lippstadt

sowie in zahlreichen Telefonterminen mit dem IR-Team und dem Management austauschen.

Eine Woche vor Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal wurde am 18. September eine außerordentliche Investoren-Telefonkonferenz vor dem Hintergrund der einmaligen Belastungen aus dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten durchgeführt. Alle interessierten Analysten und Investoren wurden umfangreich über die Hintergründe des Ereignisses informiert.

Am 25. September 2015 fand die erste Hauptversammlung nach Beginn der Börsennotierung auf dem Werksgelände in Lippstadt statt. Über 500 Aktionäre nahmen an der Veranstaltung teil.

Das Interesse des Kapitalmarktes am Unternehmen HELLA ist unvermindert hoch. Eine aktuelle Aufstellung der Broker sowie deren Empfehlungen zur Aktie ist im Bereich Investor Relations auf der Webseite unter [www.hella.de/ir](http://www.hella.de/ir) einsehbar.

### Aktionärsstruktur

Der Free Float der HELLA Aktie liegt nach der Platzierung im Mai 2015 weiterhin bei 27,7 %. Die Gesellschafterfamilie stellt mit rund 72 % der HELLA Aktien die größte Anteilseignergruppe dar. Den Rest besitzen sowohl institutionelle Investoren als auch Privataktionäre, von denen im Berichtszeitraum keiner einen meldepflichtigen Anteilsbesitz hielt.

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015/2016

### Wirtschaftsbericht

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In den ersten sechs Monaten des HELLA Geschäftsjahres 2015/2016 (Juni 2015 bis November 2015) entwickelte sich die Weltwirtschaft weiterhin verhalten. Nach Einschätzung des IWF bleibt das globale Wachstum auch sechs Jahre nach der Wirtschafts- und Finanzkrise instabil und wenig dynamisch mit starken regionalen Unterschieden. Zwar konnten die Industrienationen im zweiten Quartal des HELLA Geschäftsjahres ein stärkeres kurzfristiges Wachstum verzeichnen und befinden sich laut Einschätzung des IWF auf Erholungskurs. Ebenfalls waren die Wachstumsraten in Japan erstmalig wieder positiv. Demgegenüber nahmen die Wachstumsraten der Schwellenländer auch infolge der weltweit niedrigen Rohstoffpreise weiter ab. Das für die Weltwirtschaft wichtige Wachstum in China verlangsamte sich, auch wenn die Regierung weiterhin an einem Wachstumsziel von 7 % festhält. Gesunkene Preise für Öl- und Rohstoffe, die sich im November nach einer zwischenzeitlichen Stabilisierungsphase erneut verringerten, führten einerseits insbesondere in Industrieländern zu einer Wachstumsunterstützung. Andererseits belasteten Unsicherheiten und Sorge um die Wachstumspolitik in China das Investitionsklima und führten zu Verschiebungen von langfristigen Investitionsprojekten und einer abnehmenden Investitionsneigung. Ein weiteres globales Wachstumsrisiko, das vor allem Schwellenländer über Wechselkurse und den notwendigen Kapitalzufluß belastet, stellt die erwartete Zinswende der amerikanischen Zentralbank (FED) dar und die daraus resultierenden Unsicherheiten über das Verhalten der weltweiten Finanzströme.

#### Internationale Automobilkonjunktur

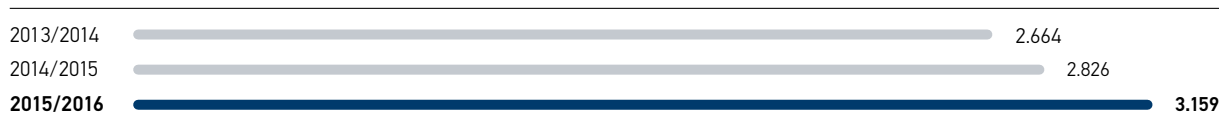
Der globale Pkw-Absatz hat sich in den ersten 11 Monaten des Jahres 2015 insgesamt positiv entwickelt. Maßgebliche Wachstumstreiber dieser Entwicklung waren die USA, Westeuropa und China. Demgegenüber setzte sich die negative Entwicklung des russischen und brasilianischen Automobilmarktes weiter fort.

In den USA legten die Light-Vehicle Neuzulassungen im bisherigen Kalenderjahr 2015 (Januar bis November) um 5 % auf insgesamt 15,8 Mio. Einheiten zu. Während die Nachfrage nach Light-Trucks mit einem Zuwachs um 12 % weiterhin hoch war, ging die Nachfrage nach Pkw mit –2 % leicht zurück. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres verzeichneten die USA ein Wachstum von rund 10 % im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Die Neuzulassungen in Westeuropa verzeichneten von Januar bis November einen Anstieg um 8 % auf 12,1 Mio. Fahrzeuge. Insgesamt wuchs der westeuropäische Markt im zweiten Geschäftsquartal um rund 8 % auf gut 3,4 Mio. Neuwagen.

Nach beträchtlichen Wachstumsschwankungen seit Jahresbeginn verzeichnete China von Januar bis November mit 8 % ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich und rund 17,7 Mio. Neuzulassungen. Im zweiten Geschäftsquartal legte der chinesische Automobilmarkt erstmalig wieder im zweistelligen Prozentbereich zu (15,1 %). Diese Entwicklung ist vor allem auf staatliche Anreize wie steuerliche Vergünstigungen zurückzuführen, die seit Beginn des vierten Jahresquartals für Neuwagen mit einer Motorengröße bis zu 1.6 Liter Hubraum gewährt werden.

### Umsatzerlöse HELLA Konzern (in Mio. Euro) für die ersten sechs Monate 2015/2016



Der indische Fahrzeugmarkt nahm im bisherigen Jahresverlauf um gut 8% auf 2,5 Mio. Neuzulassungen zu. Demgegenüber setzte sich die Talfahrt des russischen und brasilianischen Fahrzeugmarktes unverändert fort. Beide Nationen verzeichneten Rückgänge im zweistelligen Prozentbereich für den Light-Vehicle Markt. So unterschritt Russland das Vorjahresniveau im Zeitraum Januar bis November um 35%, Brasilien um 24%.

### Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

#### Wachstum nach sechs Monaten bei 11,8%

Der Wachstumskurs des HELLA Konzerns setzte sich auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 weiter fort. Mit einem Zuwachs von 10,3% gegenüber dem Vorjahresquartal lag der Konzernumsatz im Zeitraum September bis November bei 1,7 Mrd. Euro. Damit nahm die Wachstumsgeschwindigkeit gegenüber dem 1. Quartal leicht ab.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 um 333 Mio. Euro auf 3,2 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 11,8%. Dazu trugen Wechselkursentwicklungen vor allem beim US-Dollar und dem chinesischen Yuan mit 3,1 Prozentpunkten bei. Zum Ende des 1. Quartals lag das wechsellkursbedingte Wachstum noch bei 4 Prozentpunkten. Die ‚Market-Outperformance‘ des Umsatzes des HELLA Konzerns, verglichen mit den weltweiten Neuzulassungen und Verkäufen von Personenkraftwagen beziehungsweise Light-Vehicles, lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bei rund 9 Prozentpunkten.

Das Automotive-Segment blieb mit der Bedienung automobiler Megatrends, wie Energieeffizienz (CO<sub>2</sub>-Reduzierung), Sicherheit und Styling (LED), auch weiterhin Treiber des Wachstums. Trotz rückläufiger Erstzulassungen auf dem chinesischen Automobilmarkt im ersten Geschäftsquartal, konnte der Wachstumstrend auf Grund einer soliden Nachfrage in Europa und Amerika und einer verstärkten Nachfrage in China im zweiten Quartal fortgesetzt werden. Somit konnte das Automotive Geschäft mit Konzernfremden im ersten Halbjahr weiter deutlich wachsen. Das Aftermarket-Segment holte gegenüber dem sehr nachfrageschwachen Vorjahreshalbjahr wieder signifikant auf.

### Ertragslage

#### Bereinigtes Ergebnis im 1. Halbjahr um 13% gestiegen

Das operative Ergebnis des zweiten Quartals erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7 Mio. Euro auf 134 Mio. Euro. Dies entspricht einer Marge von 8,1% gegenüber 8,4% im Vorjahr. Im Ergebnis sind zusätzliche Belastungen aus dem berichteten Lieferantenausfall in China von 18 Mio. Euro sowie Restrukturierungsaufwendungen von 3 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro) enthalten. Das um diese Belastungen bereinigte Ergebnis lag im zweiten Quartal bei 155 Mio. Euro und damit um 25 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um 0,7 Prozentpunkte von 8,6% auf 9,3%.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres wurde erheblich durch Zusatzaufwendungen im Zusammenhang mit dem Lieferantenausfall in China belastet. Der Aufwand hieraus betrug im ersten



**Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT; in Mio. Euro) für die ersten sechs Monate 2015/2016**

2013/2014	171
2014/2015	221
<b>2015/2016</b>	<b>203</b>

Halbjahr 47 Mio. Euro und ist damit im Wesentlichen verarbeitet. Durch die eingeleiteten Maßnahmen wurde die Lieferkette wieder stabilisiert. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum rund 6 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro) für Restrukturierungsmaßnahmen aufgewendet. Aufgrund der vorgenannten Belastungen reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 18 Mio. Euro auf 203 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag damit bei 6,4 %. Ohne die Einmalbelastungen stieg das bereinigte Ergebnis von 227 Mio. Euro im Vorjahr um 13 % auf 256 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um 0,1 Prozentpunkte von 8,0 % auf 8,1 %.

Der Bruttogewinn steigerte sich im zweiten Quartal von 423 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 459 Mio. Euro. Im Verhältnis zum Umsatz wurde eine Marge von 27,6 % im Vergleich zu 28,0 % im Vorjahr erwirtschaftet.

Wie auch im ersten Quartal ist das gute Ergebnis des ersten Halbjahres im Wesentlichen durch die positive Entwicklung des Bruttogewinns beeinflusst, der jedoch andererseits mit einem

zusätzlichen Aufwand von 27 Mio. Euro (0,9 % vom Umsatz) stark durch den Ausfall des chinesischen Lieferanten beeinträchtigt wurde. Dennoch wurde ein Wachstum in Höhe von 61 Mio. Euro auf 834 Mio. Euro bei einer Bruttogewinn-Marge von 26,4 % (Vorjahr: 27,3 %) erzielt. Diese Entwicklung basiert neben Volumeneffekten auf der kontinuierlichen Produktivitätssteigerung im Automotive-Segment. Dagegen wirkten sich zusätzliche Anlaufkosten neuer Produkte negativ aus. Im Zusammenhang mit dem aktiven Währungsmanagement werden stetig Maßnahmen zum Schutz vor Wechselkursschwankungen ergriffen. Die aus der operativen Wechselkurssicherung resultierenden Aufwendungen und Erträge sind in den Kosten des Umsatzes enthalten.

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist bei HELLA wie auch in der Vergangenheit Grundlage der technologischen Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Die hiermit verbundenen Aufwendungen befanden sich mit 152 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierte sich ihr Anteil auf 9,1 % im Vergleich zu 10,1 % im Vorjahr. Die Kosten des Vorjahres waren allerdings aufgrund von Verschiebungseffekten

**Forschung und Entwicklung**

	<b>1. Halbjahr 2015/2016</b>	+/-	1. Halbjahr 2014/2015
Mitarbeiter F&E	<b>6.181</b>	5 %	5.897
<b>AUFWENDUNGEN IN MIO. EURO</b>			
Automotive	<b>275</b>	9 %	252
Aftermarket und Special Applications	<b>16</b>	-5 %	17
<b>Gesamt</b>	<b>291</b>	<b>8 %</b>	<b>269</b>
In % vom Umsatz	<b>9,2</b>		9,5

### Regionale Marktabdeckung nach Endkunden für die ersten sechs Monate 2015/2016



zwischen dem ersten und dem zweiten Quartal deutlich erhöht. Kumuliert betrachtet sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres die Kosten für Forschung und Entwicklung um 8,3% auf 291 Mio. Euro (Vorjahr: 269 Mio. Euro) gestiegen. Ihr Anteil am Umsatz ging von 9,5% im Vorjahr auf 9,2% zurück.

Die Vertriebskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr im Zeitraum von September bis November 2015 um 10 Mio. Euro auf 125 Mio. Euro. Die Vertriebskostenquote sank um 0,1% Prozentpunkte auf 7,5% vom Umsatz.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres sind Vertriebskosten in Höhe von 244 Mio. Euro angefallen. Dies entspricht einer Steigerung von 22 Mio. Euro oder 9,7%. Im Verhältnis zum Umsatz konnte aufgrund der unterproportionalen Kostensteigerung eine Reduzierung um 0,1% Prozentpunkte auf 7,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielt werden. Die Vertriebskosten enthalten zum einen die Kosten für die internationale Vertriebsorganisation des Automotive-Segments sowie des Handelsnetzwerks und zum anderen die Kosten für Ausgangsfrachten für die Belieferung unserer Kunden.

Die Verwaltungskosten sind im zweiten Quartal um 3 Mio. Euro auf 51 Mio. Euro gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz ging die Quote um 0,1 Prozentpunkte auf 3,1% zurück.

Im ersten Halbjahr stiegen die Verwaltungskosten von 95 Mio. Euro auf 103 Mio. Euro an. Gemessen am Umsatz sank die Relation von 3,4% auf 3,3%.

Das Ergebnis der sonstigen Aufwendungen und Erträge verminderte sich im zweiten Quartal um mehr als 18 Mio. Euro von

+5 Mio. Euro auf –14 Mio. Euro. Darin ist ein zusätzlicher Aufwand von 14 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Lieferantenausfall in China enthalten.

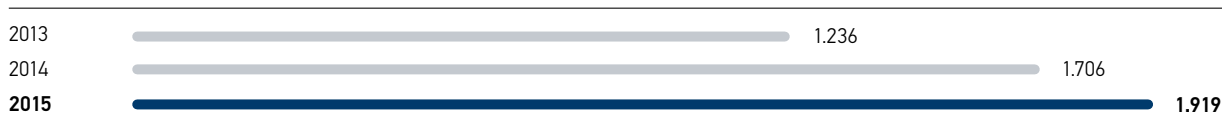
Im ersten Halbjahr ging der Saldo aus den sonstigen Aufwendungen und Erträgen von +6 Mio. Euro im Vorjahr auf –17 Mio. Euro zurück. Davon resultierten 20 Mio. Euro zusätzlicher Aufwand aus dem Ausfall des chinesischen Zulieferers.

Die Erträge aus dem strategischen Netzwerk von Joint Ventures und anderen assoziierten Unternehmen steigerten sich im zweiten Quartal um 2 Mio. Euro auf 17 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal.

Im ersten Halbjahr war das Ergebnis mit 25 Mio. Euro leicht rückläufig gegenüber 28 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Gründe hierfür waren die Absatzentwicklung in Korea im ersten Quartal und Sondereffekte wie zusätzliche Steueraufwendungen.

Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres reduzierten sich die Nettofinanzaufwendungen um 3 Mio. Euro. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der kumulierten Betrachtung. So sind die Nettofinanzaufwendungen im ersten Halbjahr von 24 Mio. Euro im Vorjahr auf 18 Mio. Euro zurückgegangen. Der Finanzierungsaufwand konnte nachhaltig durch die Rückzahlung einer hochverzinsten Finanzverbindlichkeit im ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres reduziert werden.

Nach Ertragsteueraufwendungen in Höhe von 37 Mio. Euro (Vorjahr: 27 Mio. Euro) beträgt der Periodenüberschuss im zweiten Quartal wie im Vorjahr 88 Mio. Euro. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 5,3% nach 5,8% im Vorjahr.

**Eigenkapital HELLA Konzern (in Mio. Euro; jeweils 30. November)**

Im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres konnte nach Ertragsteuern von 52 Mio. Euro beziehungsweise 46 Mio. Euro im Vorjahr ein Nettogewinn von 131 Mio. Euro erzielt werden. Dies entspricht einem Rückgang von 19 Mio. Euro gegenüber dem ersten Halbjahr des vergangenen Geschäftsjahres. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einem Anteil von 4,2 % nach 5,4 % im Vorjahr.

**Ertragslage der Segmente****Wachstumstrend bei Automotive und Aftermarket setzt sich fort**

Im zweiten Quartal hat sich das Automotive Geschäft mit einem Segmentumsatzwachstum von 3 % auf 1,3 Mrd. Euro entwickelt. Dies ist primär durch die Reduktion der Intersegmentumsätze bedingt. Die Umsätze mit Konzernfremden stiegen um 10 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Somit wurde ein operatives Ergebnis von 109 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 8,6 % erzielt.

Im ersten Halbjahr wirkte sich die breite regionale Aufstellung weiterhin positiv aus. Da die Präsenz in Ländern wie Indien und Brasilien sehr stark begrenzt ist und es in Russland nur unwesentliche Aktivitäten im Bereich Automotive gibt, haben die schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dieser Regionen keinen materiellen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Segments. Die Umsätze des Segments stiegen um 145 Mio. Euro auf 2,4 Mrd. Euro an. Der moderate Anstieg ist ebenfalls mit den stark rückläufigen Umsätzen mit anderen Segmenten zu erklären. Die Umsätze mit Konzernfremden stiegen um 12,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die ‚Market-Outperformance‘ des Umsatzes für den Bereich Automotive, verglichen mit den weltweiten Neuzulassungen und Verkäufen für Personenkraftfahrzeuge beziehungsweise Light-Vehicles, lag im ersten Halbjahr bei über 9 Prozentpunkten.

Im Bereich Automotive wurde ein EBIT von 157 Mio. Euro bei einer Marge von 6,5 % erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von 28 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang steht in Zusammenhang mit dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten, welcher eine Sonderbelastung in Höhe von 47 Mio. Euro nach sich gezogen hat. Ohne diese Belastung hätte die EBIT-Marge bei 8,5 % nach 8,2 % im Vorjahr gelegen. Trotz zusätzlicher Aufwendungen für Neuanläufe von komplexen Produkten mit LED-Technologie in Ost-Europa und China stieg das operative Ergebnis weiter an.




Das Segment Aftermarket setzte im zweiten Quartal den Wachstumskurs gegenüber dem Vorjahr mit einem Segmentumsatzplus von 18 Mio. Euro bzw. 6 % auf 317 Mio. Euro fort. Im zweiten Quartal wurde ein operatives Ergebnis von 21 Mio. Euro bei einer Marge von 6,5 % erzielt.

Im ersten Halbjahr konnte das Segment-Aftermarket die deutliche Nachfrageschwäche des Vorjahreshalbjahres wieder ausgleichen. Der Umsatz wuchs um 8 % auf 623 Mio. Euro. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 5 Mio. Euro auf 38 Mio. Euro. Im Verhältnis zum Umsatz wurde eine Marge von 6,0 % gegenüber 5,7 % im Vorjahr erzielt.

Das Segment Special Applications, in dem die Geschäftsaktivitäten mit Herstellern von Spezialfahrzeugen sowie die Industriebeleuchtung gebündelt sind, konnte sich leicht von der schwachen Nachfrage der jüngeren Vergangenheit im Agrarsektor erholen.

Der Segment-Umsatz stieg im zweiten Quartal um 5,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Davon profitierte auch das operative Ergebnis mit einem Wachstum von 9,5 % auf 4 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,2 % und liegt damit auf dem Vorjahresniveau.

### Stammebelegschaft im HELLA Konzern (jeweils 30. November)

2013		29.690
2014		31.800
2015		32.731

Im ersten Halbjahr schlägt sich die Entwicklung des zweiten Quartals in einem Segmentumsatzwachstum von 2% auf 155 Mio. Euro nieder. Das EBIT erreichte bei einer Steigerung von 13% gegenüber dem Vorjahr einen Wert von 10 Mio. Euro, bei einer Marge von 6,3% nach 5,7% im Vorjahr.

### Kapitalstruktur

#### Operativer Cashflow im ersten Halbjahr um 129 Mio. Euro angestiegen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im ersten Halbjahr um 121 Mio. Euro auf 301 Mio. Euro. Darin sind 6 Mio. Euro (Vorjahr: 13 Mio. Euro) Auszahlungen für das Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Deutschland sowie 27 Mio. Euro für Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausfall des chinesischen Lieferanten enthalten. Die Nettoinvestitionen als Saldo aus dem Nettozahlungsfluss für den Kauf oder Verkauf von Anlagevermögen (249 Mio. Euro; Vorjahr: 237 Mio. Euro) und der diesbezüglichen Kundenerstattungen (60 Mio. Euro; Vorjahr: 43 Mio. Euro) blieben mit 189 Mio. Euro 5 Mio. unter dem Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus investiver (ohne Akquisen) und betrieblicher Tätigkeit betrug dementsprechend 52 Mio. Euro, nachdem sich hieraus im Vorjahreshalbjahr noch ein Cash-Abfluss von 57 Mio. Euro ergeben hatte. Operativ, vor Auszahlungen für Restrukturierungen sowie den Sonderausgaben im Zusammenhang mit dem Lieferantenausfall in China und Beteiligungsakquisen, betrug der Cashflow 85 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 129 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr von –44 Mio. Euro.

Für die Akquisitionen der Geschäftsanteile im Großhandelsgeschäft in Dänemark und Polen auf jeweils 100% entfielen insgesamt 58 Mio. Euro.

Die auf der Hauptversammlung am 25. September 2015 beschlossene Dividende in Höhe von 0,77 Euro je Aktie betrug insgesamt 86 Mio. Euro und wurde entsprechend an die Aktionäre ausgeschüttet.

#### Weiterhin starke finanzielle Basis für Wachstum

Im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres ging die Liquiditätsposition aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten um 84 Mio. Euro auf 923 Mio. Euro zurück. Die Summe aus kurz- und langfristigen Finanzschulden stieg auf 1.155 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 16 Mio. Euro.

Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden stiegen im ersten Halbjahr um 100 Mio. Euro auf 231 Mio. Euro an. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate betrug am Berichtsstichtag 0,3 im Vergleich zu 0,4 zu Ende November 2014. Zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres betrug das Verhältnis 0,2.

Das von der Agentur Moody's erteilte Unternehmensrating liegt unverändert im Investment-Grade-Bereich bei Baa2 mit einem stabilen Ausblick. Die Credit Opinion wurde von Moody's zuletzt im Februar 2015 aktualisiert.

### Stammebelegschaft im HELLA Konzern nach Regionen (zum 30. November)



### Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag betrug der zahlungswirksame Zufluss im Rahmen eines Factoring Programms mit 90 Mio. Euro 10 Mio. Euro weniger als zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres. Der Forderungsverkauf erfolgte endgültig und ohne Rückgriffsrechte.

Die hohe Liquiditätsposition von über 900 Mio. Euro führt nach wie vor zu einer deutlichen Verlängerung der Bilanzsumme, welche im ersten Halbjahr um 86 Mio. Euro auf 5,0 Mrd. Euro angewachsen ist. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des zweiten Quartals weiterhin 38 %.

Die Bilanzverlängerung durch die hohe Liquiditätsposition führt zu einer deutlichen Beeinflussung der Eigenkapitalquote. Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 47 %.

### Personal

Zum Stichtag am 30. November 2015 beschäftigte HELLA weltweit eine Stammebelegschaft von 32.731 Mitarbeitern. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Beschäftigungsanstieg von 2,9 %, bzw. 931 Stammmitarbeitern. Der stärkste Zuwachs mit 7,6 % ist in der Region Europa ohne Deutschland zu verzeichnen. Dies ist vor allem durch den Personalaufbau in Osteuropa im Zuge von Produktanläufen und der Stärkung der Technologiekompetenz bedingt. In den Regionen Asien, Pazifik, RoW sowie Nord- und Südamerika stieg die Mitarbeiterzahl mit jeweils 0,4 % leicht an. Funktional sind rund 19 % der Stammebelegschaft im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

## Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken. Dies gilt auch für die laufenden Kartelluntersuchungen. Deren Ausgang ist derzeit weiterhin nicht absehbar. Im zweiten Quartal gab es hierbei keine neuen Erkenntnisse.

Mögliche Marktrisiken, die sich infolge der bekannt gewordenen Vorgänge im Zusammenhang mit Emissionstests bei Diesel-Pkw ergeben könnten, sind derzeit weiterhin nicht absehbar.

Zu den Details der wesentlichen Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss 2014/2015.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Ausblick

Die Weltwirtschaft wird sich in den kommenden Quartalen aller Voraussicht nach weiterhin positiv entwickeln, allerdings bestehen sowohl makro-ökonomische als auch politische Risiken, die einen bedeutenden Einfluss auf die Weltwirtschaft haben können. Die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate für 2016 wird voraussichtlich zwischen 3,5-4,0% liegen. Die Entwicklungsaussichten sind dabei zwischen den einzelnen Wirtschaftsregionen und Ländern sehr unausgeglichen. Während die Industrienationen in einer wirtschaftlichen Erholungsphase gesehen werden, dürfte das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern zunächst schwach ausfallen. Für die deutsche Wirtschaft wird im kommenden Jahr ein Wachstum von 1,9 % prognostiziert. Trotz

insgesamt günstiger Aussichten sieht sich die Weltwirtschaft weiterhin konjunkturellen Risiken ausgesetzt, z. B. durch ein abruptes Anziehen des US-Zinssatzes einhergehend mit einer Aufwertung des Dollars oder eine weitere Entschleunigung des chinesischen Wachstums. Bestehende geopolitische Spannungen, wie in Syrien und Russland, stellen für Marktteilnehmer eine weitere nicht kalkulierbare Unsicherheitsquelle dar. Mittelfristige Risiken sind ein weiterer Abschwung des bereits niedrigen globalen Wachstums.

Nach Angaben des VDA wird der Pkw-Weltmarkt im Jahr 2016 voraussichtlich um rund 2% auf 78,1 Mio. Einheiten wachsen. Trotz einer sehr heterogenen Marktentwicklung bleiben die drei großen Automobilmärkte USA, China und Westeuropa mit Wachstumsraten im unteren einstelligen Prozentbereich weiterhin die relevanten Wachstumstreiber. Die Zukunftsaussichten für die drei Wirtschaftsräume werden allerdings durch eine steigende Marktunsicherheit und erhöhte Unwägbarkeiten in Hinblick auf die Weltkonjunktur getrübt. Aber auch mögliche Entscheidungen zu Abgasregulierungen und Emissionen, deren Ausmaß und Konsequenz noch nicht absehbar sind, tragen zu einer erhöhten Unsicherheit bei. Unter der Voraussetzung, dass diese Rahmenbedingungen sich nicht verschlechtern, prognostiziert der VDA für 2016 einen Anstieg des US-Marktes um 1% auf 17,4 Mio. Light Vehicles. Für China wird ein Plus von 2% (19,5 Mio. Pkw) erwartet. Der Zuwachs in Westeuropa wird mit einem Prozent auf knapp 13,1 Mio. Einheiten beziffert. Für Brasilien und Russland hingegen werden nach wie vor Rückgänge im zweistelligen Prozentbereich (–20%), (–35%) erwartet. Auch der japanische Markt sollte 2016 mit rund 9% zurückgehen. Erwartungsgemäß sollten die Neuzulassungen für den deutschen Pkw-Markt 2016 auf 3,2 Mio. leicht ansteigen.

#### **Unternehmensspezifischer Ausblick**

Basierend auf den genannten Rahmenbedingungen und Prognosen sowie unter der Voraussetzung, dass gravierende ökonomische Verwerfungen infolge von politischen Krisen, beispielsweise im Nahen und Mittleren Osten oder in China ausbleiben, gehen wir auch im Geschäftsjahr 2015/2016 von einer anhaltenden positiven Entwicklung der Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns aus.

Wie bereits im ersten Quartal des HELLA Geschäftsjahres berichtet (Juni 2015–August 2015), wird das operative Ergebnis (EBIT) infolge eines chinesischen Lieferantenausfalls deutlich belastet. Die Gesamtbelastungen der einmaligen Aufwendungen und zusätzlichen Abschreibungen werden voraussichtlich die Höhe von insgesamt bis zu 50 Mio. Euro für das gesamte Geschäftsjahr 2015/2016 erreichen.

Nichtsdestotrotz geht HELLA unverändert davon aus, dass der Umsatz im gesamten Geschäftsjahr im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich wächst, auch wenn das EBIT infolge der Sonderbelastung voraussichtlich unterhalb des Vorjahresniveaus liegen wird. Die EBIT-Marge wird sich infolgedessen gegenüber dem Vorjahr verringern. Ohne die Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall würde das EBIT aus heutiger Sicht, wie ursprünglich erwartet, im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr steigen.

Die in diesem Bericht getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf aktuellen Einschätzungen des HELLA Managements. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung durch HELLA liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktum-

feld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einzelne dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnisprognosen abweichen.

#### **Sonstige Ereignisse im Geschäftshalbjahr**

##### **→ Veränderungen in der HELLA Geschäftsführung**

Carsten Albrecht, Geschäftsführer für den Geschäftsbereich Aftermarket, Special OE und Industries, schied zum 31. Oktober 2015 nach einem Zeitraum von sieben Jahren aus der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH aus. Der Aufgabenbereich von Herrn Albrecht wird bis zur Regelung seiner Nachfolge kommissarisch vom Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Rolf Breidenbach, übernommen.

Zum 30. November 2015 schied Jörg Buchheim, der das Amt President & CEO China seit Januar 2014 bekleidete, aus der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH aus. Zur Verschlan-  
kung der Matrix-Führungsstruktur wird die Steuerung der Region China, wie für alle anderen Regionen, in Zukunft über die globale Verantwortung der Geschäftsbereiche und Corporate Funktionen ausgeübt.

##### **→ Ausbau des Großhandelsgeschäfts durch Zukäufe**

Im November übernahm HELLA die ausstehenden Anteile von 21 Prozent an der dänischen FTZ sowie, bereits im September, von 50 Prozent an der polnischen Inter-Team. Mit der Aufstockung gingen die ehemaligen Joint Ventures vollständig in den Besitz von HELLA über. Beide Gesellschaften wurden bereits bisher vollständig konsolidiert. Die Übernahme bedeutet eine gezielte Stärkung der im Nordic Forum gebündelten HELLA Großhandelsaktivitäten in Nord- und Osteuropa.

## **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2015/2016 waren keine Weiteren als die genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich seit Ende November 2015 weiter positiv entwickelt.

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse	3.159.129	2.826.014	1.663.167	1.508.209
Kosten des Umsatzes	-2.325.460	-2.053.115	-1.204.530	-1.085.397
<b>Bruttogewinn</b>	<b>833.669</b>	<b>772.899</b>	<b>458.637</b>	<b>422.812</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-291.359	-268.966	-151.736	-152.271
Vertriebskosten	-243.855	-222.235	-124.945	-114.524
Verwaltungsaufwendungen	-103.212	-94.754	-50.960	-48.450
Andere Erträge und Aufwendungen	-17.132	6.322	-13.754	4.667
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	24.619	27.841	16.628	14.384
Übrige Beteiligungserträge	25	20	25	0
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>202.755</b>	<b>221.127</b>	<b>133.895</b>	<b>126.618</b>
Finanzerträge	15.611	12.626	10.493	8.566
Finanzierungsaufwendungen	-34.021	-36.924	-19.257	-20.483
<b>Nettofinanzergebnis</b>	<b>-18.410</b>	<b>-24.298</b>	<b>-8.764</b>	<b>-11.917</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>184.345</b>	<b>196.829</b>	<b>125.131</b>	<b>114.701</b>
Ertragsteueraufwendungen	-52.981	-45.627	-36.726	-27.079
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>131.364</b>	<b>151.202</b>	<b>88.405</b>	<b>87.622</b>
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	128.403	147.098	87.206	85.366
den Minderheitenanteilen	2.961	4.104	1.199	2.256
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,16	1,45	0,79	0,83
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,16	1,45	0,79	0,83

Erläuterungen siehe auch Anhang 06



## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung)  
der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
<b>Ergebnis der Periode</b>	<b>131.364</b>	<b>151.202</b>	<b>88.405</b>	<b>87.622</b>
Währungsdifferenzen	-2.703	42.727	55.214	18.394
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	11.149	-13.303	-1.628	-3.892
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	10.301	-13.105	3.311	-5.775
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	848	-198	-4.939	1.883
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-1.227	2.578	5.044	2.742
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-1.334	2.403	5.531	2.057
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	107	175	-487	685
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemein- schaftsunternehmen entfällt	128	6.233	11.598	1.826
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können</b>	<b>7.219</b>	<b>32.002</b>	<b>58.630</b>	<b>17.244</b>
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	14.694	-32.120	-4.511	-5.461
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemein- schaftsunternehmen entfällt	0	-1	0	-21
<b>Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>14.694</b>	<b>-32.120</b>	<b>-4.511</b>	<b>-5.461</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>21.913</b>	<b>-118</b>	<b>54.119</b>	<b>11.783</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>153.277</b>	<b>151.084</b>	<b>142.524</b>	<b>99.405</b>
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	150.435	146.792	140.997	97.263
den Minderheitenanteilen	2.842	4.292	1.527	4.292

## Konzern-Bilanz

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	30. November 2015	31. Mai 2015	30. November 2014
Zahlungsmittel	564.842	602.744	629.359
Finanzielle Vermögenswerte	358.642	405.077	358.223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	912.117	839.322	790.375
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	157.177	152.010	147.349
Vorräte	705.793	608.853	657.824
Ertragsteueransprüche	32.794	24.504	41.749
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	3.357	3.357	5.917
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.734.722</b>	<b>2.635.867</b>	<b>2.630.796</b>
Immaterielle Vermögenswerte	227.494	220.861	201.899
Sachanlagen	1.591.393	1.612.331	1.449.507
Finanzielle Vermögenswerte	18.590	19.653	16.414
At Equity bilanzierte Beteiligungen	263.261	266.768	258.337
Latente Steueransprüche	121.070	118.562	149.779
Sonstige langfristige Vermögenswerte	46.001	42.905	38.313
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.267.809</b>	<b>2.281.080</b>	<b>2.114.249</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>5.002.531</b>	<b>4.916.947</b>	<b>4.745.045</b>
Finanzschulden	87.283	100.221	100.910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678.602	573.893	637.238
Ertragsteuerschulden	60.571	45.776	48.202
Sonstige Verbindlichkeiten	536.260	556.934	366.691
Rückstellungen	65.908	72.644	104.852
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.428.624</b>	<b>1.349.468</b>	<b>1.257.893</b>
Finanzschulden	1.067.566	1.038.886	1.149.161
Latente Steuerschulden	38.415	24.882	69.815
Sonstige Verbindlichkeiten	205.569	236.371	250.736
Rückstellungen	343.787	357.646	311.407
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.655.337</b>	<b>1.657.785</b>	<b>1.781.119</b>
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.690.551	1.658.016	1.453.200
Eigenkapital vor Minderheiten	1.912.773	1.880.238	1.675.422
Minderheitenanteile	5.797	29.456	30.611
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.918.570</b>	<b>1.909.694</b>	<b>1.706.033</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>5.002.531</b>	<b>4.916.947</b>	<b>4.745.045</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 30. November

T€	2015/2016	2014/2015
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>184.345</b>	<b>196.829</b>
+ Abschreibungen und Amortisationen	197.251	159.691
+/- Veränderung der Rückstellungen	1.241	-4.343
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	59.889	43.338
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-49.013	-42.758
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-40.072	-22.475
- Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-623	-157
+ Nettofinanzergebnis	18.410	24.298
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-77.644	-98.279
- Zunahme der Vorräte	-103.632	-79.900
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	137.661	63.706
+ Erhaltene Zinsen	1.211	7.527
- Gezahlte Zinsen	-8.537	-33.000
+ Erhaltene Steuererstattungen	3.099	2.818
- Gezahlte Steuern	-50.700	-60.294
+ Erhaltene Dividenden	28.382	23.497
<b>= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>301.268</b>	<b>180.499</b>
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterieller Vermögenswerten	5.078	4.472
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-254.015	-241.832
+ Rückzahlungen aus Darlehen von assoziierten oder nicht konsolidierten Unternehmen	650	0
+ Einzahlung aus der Liquidation eines nicht konsolidierten Unternehmens	107	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	0	-405
- Auszahlungen für Kapitalzuführung in assoziierte Unternehmen	0	-16.694
+ Einzahlungen aus der Kapitalherabsetzung in at Equity bilanzierten Beteiligungen	2.766	13.200
<b>= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-245.414</b>	<b>-241.259</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-50.714	-23.497
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	53.844	59.993
- Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-57.789	0
+ Einzahlungen für den Verkauf von Wertpapieren (im Vorjahr: Auszahlungen)	45.179	-519
- Gezahlte Dividende	-86.612	-59.060
- Tilgung der im Oktober 2009 emittierten Anleihe	0	-200.002
+ Nettoeinzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	272.325
<b>= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-96.092</b>	<b>49.240</b>
<b>= Netto Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-40.238</b>	<b>-11.519</b>
+ Zahlungsmittel am 1. Juni	602.744	637.226
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	2.336	3.654
<b>= Zahlungsmittel am 30. November</b>	<b>564.842</b>	<b>629.359</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Rücklage für Währungs-differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungs-stromsicherung
<b>Stand 1. Juni 2014</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>-33.397</b>	<b>-63.838</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	42.535	-13.299
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.535</b>	<b>-13.299</b>
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	22.222	255.556	0	0
Emissionskosten	0	-5.830	0	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>22.222</b>	<b>249.726</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand 30. November 2014</b>	<b>222.222</b>	<b>249.726</b>	<b>9.138</b>	<b>-77.137</b>
<b>Stand 1. Juni 2015</b>	<b>222.222</b>	<b>250.234</b>	<b>81.505</b>	<b>-89.092</b>
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-2.584	11.149
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.584</b>	<b>11.149</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Veränderungen bei Eigentumsanteilen bei Tochterunternehmen	0	0	-159	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-159</b>	<b>0</b>
<b>Stand 30. November 2015</b>	<b>222.222</b>	<b>250.234</b>	<b>78.762</b>	<b>-77.943</b>

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe auch Anhang 14

	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Andere Gewinn- rücklagen/ Gewinnvortrag	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheiten- anteile	Gesamtkapital
	<b>4.447</b>	<b>-48.276</b>	<b>1.253.246</b>	<b>1.312.182</b>	<b>29.879</b>	<b>1.342.061</b>
	0	0	147.098	147.098	4.104	151.202
	2.578	-32.120	0	-306	188	-118
	<b>2.578</b>	<b>-32.120</b>	<b>147.098</b>	<b>146.792</b>	<b>4.292</b>	<b>151.084</b>
	0	0	0	277.778	0	277.778
	0	0	0	-5.830	0	-5.830
	0	0	-55.500	-55.500	-3.560	-59.060
	0	0	<b>-55.500</b>	<b>216.448</b>	<b>-3.560</b>	<b>212.888</b>
	<b>7.025</b>	<b>-80.396</b>	<b>1.344.844</b>	<b>1.675.422</b>	<b>30.611</b>	<b>1.706.033</b>
	<b>10.469</b>	<b>-70.904</b>	<b>1.475.804</b>	<b>1.880.238</b>	<b>29.456</b>	<b>1.909.694</b>
	0	0	128.403	128.403	2.961	131.364
	-1.227	14.694	0	22.032	-119	21.913
	<b>-1.227</b>	<b>14.694</b>	<b>128.403</b>	<b>150.435</b>	<b>2.842</b>	<b>153.277</b>
	0	0	-85.556	-85.556	-1.056	-86.612
	0	0	-32.185	-32.344	-25.445	-57.789
	0	0	<b>-117.741</b>	<b>-117.900</b>	<b>-26.501</b>	<b>-144.401</b>
	<b>9.242</b>	<b>-56.210</b>	<b>1.486.466</b>	<b>1.912.773</b>	<b>5.797</b>	<b>1.918.570</b>

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## 01 Grundlegende Informationen

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. November 2015 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der Zwischenabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

## 02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	30. Nov 2015	31. Mai 2015	30. Nov 2014
Voll konsolidierte Unternehmen	99	101	104
Nach Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	53	52	49

### 03 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2015 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2015 ausführlich erläutert.

### 04 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtag		Durchschnitt 1. Halbjahr		Stichtag	
	31. Mai 2015	31. Mai 2014	2015/2016	2014/2015	30. Nov 2015	30. Nov 2014
1 € = US-Dollar	<b>1,0970</b>	1,3607	<b>1,1093</b>	1,3082	<b>1,0579</b>	1,2483
1 € = Tschechische Kronen	<b>27,4010</b>	27,471	<b>27,1103</b>	27,5926	<b>27,0300</b>	27,6520
1 € = Japanische Yen	<b>135,9500</b>	138,36	<b>135,5139</b>	138,9042	<b>130,2200</b>	147,6900
1 € = Australische Dollar	<b>1,4338</b>	1,4635	<b>1,5191</b>	1,4391	<b>1,4671</b>	1,4647
1 € = Chinesischer Renminbi	<b>6,7994</b>	8,5025	<b>6,9953</b>	8,0641	<b>6,7689</b>	7,6673
1 € = Koreanische Won	<b>1.220,3100</b>	1.389,2200	<b>1.279,6862</b>	1.363,8692	<b>1.224,2100</b>	1.385,5800
1 € = Rumänische Leu	<b>4,4425</b>	4,4030	<b>4,4365</b>	4,4139	<b>4,4503</b>	4,4278

## 05 Besondere Geschäftsvorfälle

Während des 1. Quartals fiel ein chinesischer Lieferant aus und beendete unerwartet seine vertraglichen Lieferverpflichtungen. Zur Absicherung der Lieferkette wurde die Fertigung der betreffenden Vorprodukte vollständig umgestellt, was zu erheblichen Mehraufwendungen, zum Beispiel Sonderfrachtkosten, und zusätzlichen Wertminderungen führt. Insgesamt ergibt sich daraus eine außerordentliche Belastung des operativen Ergebnisses im ersten Halbjahr. Die noch ausstehenden Mehraufwendungen führen zu Verlusten aus bestehenden Liefer-/Verkaufsverpflichtun-

gen, für diese werden Rückstellungen berichtet. Zusammengefasst enthalten die Kosten des Umsatzes T€ 27.070 an zusätzlichen Belastungen. Darüber hinaus wurde der für die Konzerneinheit berichtete Geschäftswert in Höhe von T€ 5.611 einer Werthaltigkeitsanalyse unterzogen und im Ergebnis vollständig wertgemindert und zusammen mit weiteren funktionsübergreifenden Kosten in Höhe von T€ 14.178 in den anderen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Die Zusatzbelastung des Halbjahres beläuft sich auf insgesamt T€ 47.196.

## 06 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 betragen T€ 3.159.129 (Vorjahr T€ 2.826.014). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und erbrachte Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	<b>2.999.335</b>	2.751.571
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	<b>159.794</b>	74.443
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>3.159.129</b>	<b>2.826.014</b>

## 07 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welches auf die Anteilseigner der HELLA KGaA Hueck & Co. entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Durch eine Kapitalerhöhung am 7. November 2014 erhöhte sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um 11.111.112 Aktien auf 111.111.112 Aktien.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug € 1,16 und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	30. November 2015	30. November 2014
<b>Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien</b>		
Stammaktien, unverwässert	<b>111.111.112</b>	101.457.195
Stammaktien, verwässert	<b>111.111.112</b>	101.457.195
<b>T€</b>	<b>2015/2016</b>	2014/2015
Ergebnisanteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	<b>128.403</b>	147.098
<b>€</b>	<b>2015/2016</b>	2014/2015
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert</b>	<b>1,16</b>	<b>1,45</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b>	<b>1,16</b>	<b>1,45</b>



## 08 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Im Segment Automotive werden die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektro-

nik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und -Komponenten (z.B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht. Innerhalb des Segments sind die erzielbaren Margen hauptsächlich abhängig von der jeweiligen genutzten Technologie und weniger von Kunden, Regionen oder Produkten.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und Zubehör, das Großhandelsgeschäft. Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile- und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb. Der Bereich Aftermarket greift nur begrenzt auf Ressourcen des Segments Automotive zurück und produziert die eigenständig entwickelten Artikel vorwiegend in eigenen Werken.

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr der Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsätze mit Konzernfremden	<b>2.392.286</b>	2.127.614	<b>596.595</b>	547.440	<b>154.222</b>	150.961
Intersegmentumsatz	<b>20.347</b>	140.130	<b>26.780</b>	30.316	<b>1.075</b>	795
Kosten des Umsatzes	<b>-1.847.740</b>	-1.738.166	<b>-414.586</b>	-388.802	<b>-97.284</b>	-97.348
<b>Bruttogewinn</b>	<b>564.893</b>	<b>529.578</b>	<b>208.789</b>	<b>188.954</b>	<b>58.013</b>	<b>54.408</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	<b>-275.432</b>	-252.308	<b>-7.378</b>	-7.908	<b>-8.378</b>	-8.750
Vertriebskosten	<b>-54.745</b>	-48.520	<b>-155.845</b>	-143.124	<b>-33.357</b>	-30.591
Verwaltungsaufwendungen	<b>-86.725</b>	-74.216	<b>-15.919</b>	-12.950	<b>-7.980</b>	-7.628
Andere Erträge und Aufwendungen	<b>-12.438</b>	5.795	<b>5.020</b>	4.749	<b>1.463</b>	1.170
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	<b>21.811</b>	24.797	<b>2.808</b>	3.044	<b>0</b>	0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>157.364</b>	<b>185.126</b>	<b>37.475</b>	<b>32.765</b>	<b>9.761</b>	<b>8.609</b>
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	<b>167.316</b>	155.922	<b>11.030</b>	15.597	<b>5.309</b>	227

Die Umsatzerlöse stellen sich für die Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 wie folgt dar:

<b>T€</b>	<b>2015/2016</b>	2014/2015
<b>Gesamtumsätze der berichtenden Segmente</b>	<b>3.191.305</b>	<b>2.997.256</b>
Umsätze sonstiger Bereiche	45.926	0
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-78.102	-171.242
<b>Konzernumsatz</b>	<b>3.159.129</b>	<b>2.826.014</b>

Die Umsätze der sonstigen Bereiche sind auf die Erbringung von Personaldienstleistungen gegenüber den berichteten Segmenten oder Konzernfremden zurückzuführen.

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

<b>T€</b>	<b>2015/2016</b>	2014/2015
<b>EBIT der berichtenden Segmente</b>	<b>204.600</b>	<b>226.500</b>
EBIT sonstiger Bereiche	3.886	20
nicht zugeordnete Ergebnisse	-5.731	-5.393
<b>EBIT des Konzerns</b>	<b>202.755</b>	<b>221.127</b>
Nettofinanzergebnis	-18.410	-24.298
<b>EBT des Konzerns</b>	<b>184.345</b>	<b>196.829</b>

Das im Juni 2013 initiierte freiwillige Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm führte in der Berichtsperiode zu T€ 5.731 Aufwand (Vorjahr T€ 5.393), der den Erträgen und Aufwendungen außerhalb der berichteten Segmente zugeordnet ist.

## 09 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2015 ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen. Im Zwischenbericht November 2014 wurden gemäß IFRS 3.45 vorläufige Angaben zum Erwerb der zusätzlichen Anteile an der Hella Nussbaum Solutions abgegeben, die im Konzernabschluss Mai 2015 präzi-

siert wurden. Dies führte zu einer Minderung des Netto Cash Flow aus betrieblichen Tätigkeiten um 245 T€ und einer gegenläufigen Korrektur des Netto Cash Flow aus Investitionstätigkeiten. Die Angaben zum 1. Halbjahr 2014/15 wurden entsprechend den Angaben des Konzernabschlusses Mai 2015 übernommen.

## 10 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle kurzfristige Vermögenswerte

T€	30. November 2015	31. Mai 2015
Andere sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41.456	21.272
Forderungen an Versicherungen	18.881	16.434
Positiver Marktwert Währungssicherung	3.914	5.457
<b>Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>64.251</b>	<b>43.163</b>
Vorauszahlungen	8.817	19.176
Rechnungsabgrenzungsposten	22.259	18.890
Forderungen für Altersteilzeit	995	2.323
Vorauszahlungen an Arbeitnehmer	2.737	1.953
Forderungen aus sonstigen Steuern	58.119	66.505
<b>Summe</b>	<b>157.177</b>	<b>152.010</b>

## 11 Sonstige langfristige Vermögenswerte

T€	30. November 2015	31. Mai 2015
Forderungen aus Finanzierungsleasing	38.072	35.707
Andere langfristige Vermögenswerte	2.644	2.640
<b>Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>40.716</b>	<b>38.347</b>
Vorauszahlungen	1.086	1.179
Rechnungsabgrenzungsposten	2.618	1.411
Planvermögen	1.581	1.968
<b>Summe</b>	<b>46.001</b>	<b>42.905</b>

## 12 Sonstige Verbindlichkeiten

T€	30. November 2015		31. Mai 2015	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Derivate	100.906	18.121	126.839	18.655
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.166	155.403	941	190.254
<b>Zwischensumme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>102.072</b>	<b>173.524</b>	<b>127.781</b>	<b>208.909</b>
Sonstige Steuern	0	63.577	0	40.167
Abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	0	144.821	0	169.631
Erhaltene Anzahlungen	783	18.927	984	19.577
Umsatzabgrenzung	102.714	135.411	107.607	118.649
<b>Summe</b>	<b>205.569</b>	<b>536.260</b>	<b>236.371</b>	<b>556.934</b>

## 13 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

### Allgemeine Angaben zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte

nach IAS 39 – Bewertungskategorien zum 30. November 2015 und zum 31. Mai 2015 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- hierarchie
		30. Nov 2015	30. Nov 2015	31. Mai 2015	31. Mai 2015	
Zahlungsmittel	LaR	564.842	564.842	602.744	602.744	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	912.117	912.117	839.322	839.322	
Darlehen	LaR	331	331	204	204	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.355	2.355	2.276	2.276	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	1.558	1.558	3.181	3.181	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	356.643	356.643	402.778	402.778	Stufe 1
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	62.005	62.005	39.802	39.802	
<b>Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)</b>		<b>1.899.851</b>	<b>1.899.851</b>	<b>1.890.307</b>	<b>1.890.307</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	40.716	40.716	38.347	38.347	Stufe 2
Darlehen	LaR	7.809	7.809	8.559	8.059	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	10.756	10.756	11.074	11.074	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	25	25	20	20	Stufe 2
<b>Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)</b>		<b>59.306</b>	<b>59.306</b>	<b>58.000</b>	<b>57.500</b>	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>1.959.157</b>	<b>1.959.157</b>	<b>1.948.307</b>	<b>1.947.807</b>	
Finanzschulden	FLAC	85.440	85.440	97.153	97.153	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	678.602	678.602	573.893	573.893	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	14.368	14.368	11.897	11.897	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	3.753	3.753	6.224	6.224	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	1.844	1.844	3.068	3.068	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	155.403	155.403	190.254	190.254	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)</b>		<b>939.410</b>	<b>939.410</b>	<b>882.489</b>	<b>882.489</b>	
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	FLAC	178.688	183.468	153.793	152.506	Stufe 2
Anleihen	FLAC	888.799	945.028	884.393	942.616	Stufe 1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	100.090	100.090	118.625	118.625	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	816	816	8.214	8.214	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	79	79	700	700	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	1.166	1.166	941	941	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)</b>		<b>1.169.638</b>	<b>1.230.647</b>	<b>1.166.666</b>	<b>1.223.602</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>2.109.048</b>	<b>2.170.107</b>	<b>2.049.155</b>	<b>2.106.091</b>	
Davon aggregierte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Finanzielle Vermögenswerte HfT		1.558	1.558	3.181	3.181	
LaR		1.587.845	1.587.845	1.528.998	1.528.498	
AfS		367.399	367.399	413.853	413.722	
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		4.569	4.569	14.438	14.438	
FLAC		1.988.098	2.049.107	1.900.427	1.957.363	
Finanzielle Vermögenswerte, Derivate mit Hedge-Beziehung		2.355	2.355	2.276	2.276	
Finanzielle Verbindlichkeiten, Derivate mit Hedge-Beziehung		114.458	114.458	130.522	130.522	

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können.

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der Berichts-

periode wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte weitestgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren.

## 14 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ sind die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des deutschen Aktiengesetzes.

Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, der Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ werden ebenfalls hierunter ausgewiesen.

In der Periode wurden versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von T€ 14.952 (Vorjahr: Verluste i.H.v. T€ 32.120) in dem Posten Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende November 2015 in Höhe von 2,28 % (Mai 2015: 1,92 %).

Am 25. September 2015 wurden Dividenden an Eigentümer des Mutterunternehmens in Höhe von T€ 85.556 (€ 0,77 je Stückaktie) ausgezahlt. An Minderheiten wurden in der Periode T€ 1.056 Dividende gezahlt.

Am 30. September 2015 wurden weitere Anteile am polnischen Unternehmen Inter-Team übernommen. Der Kaufpreis betrug T€ 33.296. Dies führte zu keiner Änderung der Einbeziehungsmethode, da Inter-Team bereits voll konsolidiert wurde. Die Beteiligung an Inter-Team beträgt nach dem Kauf nun 100 %. Der Konzern erfasste im Einzelnen:

- eine Verringerung des nicht beherrschenden Anteils von T€ 6.889
- eine Verringerung der anderen Gewinnrücklagen von T€ 26.262
- eine Verringerung der Währungsumrechnungsrücklage um T€ 146

Der Buchwert des Nettovermögens von Inter-Team im Zwischenabschluss betrug zum Erwerbszeitpunkt T€ 13.778. Nachstehend ist die Auswirkung der Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an Inter-Team zusammengefasst:

T€	
Anteil des Unternehmens zum 1. Juni 2015	6.291
Auswirkung der Erhöhung der Beteiligungsquote	6.889
Anteil am Gesamtergebnis	1.127
<b>Anteil des Unternehmens zum 30. November 2015</b>	<b>14.307</b>

Des Weiteren wurden ebenfalls im Berichtszeitraum für einen Kaufpreis von T€ 24.493 die restlichen 21,01 % Anteile am dänischen Autoteilegroßhändler FTZ erworben. Somit beträgt die Beteiligung an FTZ nun 100 %. Da auch FTZ bereits voll konsolidiert wurde, hatte dies ebenfalls keine Auswirkung auf die Einbeziehungsmethode. Der Konzern erfasste im Einzelnen:

- eine Verringerung des nicht beherrschenden Anteils von T€ 18.556
- eine Verringerung der anderen Gewinnrücklagen von T€ 5.923
- eine Verringerung der Währungsumrechnungsrücklage um T€ 13

Der Buchwert des Nettovermögens von FTZ im Zwischenabschluss betrug zum Erwerbszeitpunkt T€ 88.326. Nachstehend ist die Auswirkung der Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an FTZ zusammengefasst:

T€	
Anteil des Unternehmens zum 1. Juni 2015	64.171
Auswirkung der Erhöhung der Beteiligungsquote	18.556
Anteil am Gesamtergebnis	7.788
<b>Anteil des Unternehmens zum 30. November 2015</b>	<b>90.515</b>

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt Ausgewogenheit an zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 30. November lag das Verhältnis bei 0,3.

## 15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftshalbjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. November 2015 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 18. Dezember 2015

Die geschäftsführenden, persönlich haftenden Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach  
(Vorsitzender)



Markus Bannert



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die HELLA KGaA Hueck & Co.

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HELLA KGaA Hueck & Co., für den Zeitraum vom 1. Juni bis 30. November 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belan-

gen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, 7. Januar 2016

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Andrejewski  
Wirtschaftsprüfer

Hunke  
Wirtschaftsprüfer



## Erklärung

zum Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht der HELLA KGaA Hueck & Co. zum 30. November 2015.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des

Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 18. Dezember 2015



Dr. Jürgen Behrend  
(persönlich haftender und geschäftsführender  
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.)



Dr. Rolf Breidenbach  
(Vorsitzender der Geschäftsführung der  
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Markus Bannert  
(Geschäftsführer der  
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Wolfgang Ollig  
(Geschäftsführer der  
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Stefan Osterhage  
(Geschäftsführer der  
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Matthias Schöllmann  
(Geschäftsführer der  
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

# GLOSSAR

**AFLAC**

Abkürzung für „American Family Life Assurance Company“. US-amerikanisches Versicherungsunternehmen, das insbesondere Kranken- und Lebensversicherungen anbietet.

**Asien / Pazifik / RoW**

Die Region Asien / Pazifik umfasst die Länder des asiatischen Kontinents sowie Australien und Neuseeland. Unter „Rest der Welt“ (RoW) werden alle weiteren Länder zusammengefasst, die außerhalb der explizit spezifizierten Regionen liegen, beispielsweise die afrikanischen Staaten.

**Assoziierte Unternehmen**

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.

**At Equity**

Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital

**Bereinigtes EBIT**

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms.

**Bereinigte EBIT-Marge**

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms im Verhältnis zum Umsatz.

**Bereinigtes EBITDA**

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms.

**Bereinigte EBITDA-Marge**

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms im Verhältnis zum Umsatz.

**Compliance**

Einhaltung von Vorschriften und gesellschaftlichen Normen

**DBO (Defined Benefit Obligation)**

Wert einer Verpflichtung aus betrieblicher Altersversorgung

**EBIT (Earnings before Interest and Tax)**

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

**EBIT-Marge**

Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)

**EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)**

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Ertragsteuern

**EBITDA-Marge**

Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz

**EBT (Earnings before Tax)**

Ergebnis vor Ertragsteuern

**Eigenkapitalrendite**

Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird.

**Europa ohne Deutschland**

Diese Region umfasst alle Länder des europäischen Kontinents einschließlich der Türkei und Russlands mit Ausnahme von Deutschland.

**F & E**

Forschung und Entwicklung

**Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)**

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.

**IFRS (International Financial Reporting Standards)**

Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung, um eine internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten

**KGaA**

Abkürzung für „Kommanditgesellschaft auf Aktien“. Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.

**NAFTA**

Abkürzung für „North American Free Trade Agreement“. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen ist ein Wirtschaftsverband zwischen Kanada, den USA und Mexiko und bildet eine Freihandelszone auf dem nordamerikanischen Kontinent.

**Nettoinvestitionen**

Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion.

**Nettofinanzschulden**

Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.

**Nord- und Südamerika**

Diese Region umfasst alle Länder Nord- und Südamerikas.

**Operativer Cashflow**

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Unternehmensakquisen und Restrukturierungsmaßnahmen

**Personalstand**

Sofern nicht anders definiert, handelt es sich beim Personalstand um die Stammebelegschaft.

**Rating**

Das Rating bezeichnet im Kontext des Finanzwesens eine Methode zur Einstufung der Kreditwürdigkeit. Dieses Rating wird durch unabhängige Ratingagenturen auf Basis einer Unternehmensanalyse vergeben.

**Segmentumsatz**

Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten

**Segmentumsatz des Geschäftsbereichs**

Umsatz mit Konzernfremden, anderen Geschäftssegmenten sowie anderen Geschäftsbereichen desselben Geschäftssegments

**SOE, Special OE (Special Original Equipment)**

Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.

**Tier-1-Lieferant**

Zulieferer der ersten Stufe

**Working Capital**

Bestände zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

**HELLA KGaA Hueck & Co.**

Rixbecker Straße 75

59552 Lippstadt/Deutschland

Tel. +49 2941 38-0

Fax +49 2941 38-7133

info@hella.com

www.hella.de

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt

923 999 037-634

Printed in Germany